

# INFORMATION N° 4



Foto: Jürg Kaufmann



## Erstes Rennen auf dem 5.Rang beendet

Nervös waren wir Beide. Verständlich, es war doch vieles neu. Angefangen bei Markus Stoller, sein allererstes Rennen als Beifahrer, und nebst Lesen des Gebetbuches musste er stets den ganzen Zeitplan exakt im Auge halten. Ich selber hatte ein neues Renngerät zu bändigen, der Parcours mit all den vielen Randsteinen machte diese Aufgabe auch nicht leichter. Und das H&S Rallyesport-Team, welches das Fahrzeug betreute, war uns zwar vom Test her bekannt, aber unter Rennbedingungen war die Zusammenarbeit neu.



Markus Stoller

Jürg Strasser

Am Freitag-Abend, 25.Juni 2010, ging es dann los, 2 Spezialprüfungen standen auf dem Programm. Unsere Taktik war vorerst klar: wir wollen in's Ziel!

In der ersten Spezialprüfung klappte alles soweit gut, die Ansagen von Markus kamen präzise und zum rechten Zeitpunkt. Betreffend Fahrverhalten hatte ich ein gutes Gefühl, ich spürte das Fahrzeug sehr gut. Einzig in den vielen Haarnadel-Kurven bergauf hatte ich stets Probleme, dass ich im Kurvenausgang zuwenig Touren hatte und somit nicht die nötige Leistung abrufen konnte.

Die erste Zeit interessierte natürlich brennend, und infolge der eher defensiven Fahrweise waren wir vollends zufrieden. In der Citroën Racing Trophy verloren wir bei einer Fahrzeit von 6 Minuten auf die Schnellsten 13.8 Sekunden und belegten den 6.Zwischenrang.

Die zweite Spezialprüfung über 13.59 km konnte demzufolge schon etwas forscher angegangen werden. Und prompt erfolgte eine Steigerung, auf knapp 11 Minuten Fahrzeit belegten wir mit einem Rückstand von 17.4 Sekunden auf den entfesselten Joel Rappaz den 4 Rang, auf den Zweitplatzierten Devis Cremona verloren wir 7.3 Sekunden.



Steffi kümmert sich um die Fahrersitzeinstellung

Im Service leistete das Team tadellose Arbeit, Oliver Schumacher überzeugt durch sein enormes Wissen rund um den Citroën C2 und die Helfer packen gerne an. Die Stimmung war zu jeder Zeit familiär, eine gute Basis, um sich wohl zu fühlen.

Betreffend Pneu's haben wir ein wenig experimentiert, waren wir doch das einzige Team, welches vorne mit einer harten, hinten mit einer weichen Mischung bestückt waren.

## Mit jedem Kilometer gings flotter

Der Samstag begann verheissungsvoll, auf den 2 ersten Prüfungen erreichten wir jeweils den 3. Zwischenrang. Markus und ich kamen immer besser in Schwung, die Ansagen harmonisierten und Markus leistete sich kaum Fehler, ein grosser Bravo.

Das Wetter war top, sonnig und sehr heiss. Kurz vor dem Mittag fuhren wir erneut die 13,59 km lange Spezialprüfung, welche wir am Vorabend gefahren waren. Im Gesamtklassement lagen wir auf dem guten 22. Rang, in der Citroën Racing Trophy nur noch 11 Sekunden vom dritten Rang entfernt. Also an der Zeit, etwas mehr anzugreifen.

Super, gefühlsmässig waren wir im Ziel der Spezialprüfung happy, das hat nun gepasst. Dann doch die grosse Ernüchterung, als wir die Zeit sahen: Auf die zwei ersten Citroën verloren wir erneut 12,8 Sekunden.

Rätselraten?

War es doch die weiche Pneumischung welche nun doch sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde?



Demzufolge wechselten wir im Service auf die gleiche Bereifung wie all die anderen Teams. Und weiterhin war noch nicht alles verloren, wir waren immer noch auf dem 5.Zwischenrang, der Podestplatz war immer noch in Reichweite.

Das Fahrverhalten war merklich verändert. Vorher, mit den weichen Pneu hinten, war das Fahrzeug auf der Hinterachse labil. Das störte mich generell nicht, ich habs sogar gerne, wenn das Heck mitlenkt und das Fahrzeug so besser in die Kurve einlenkt. Mit den harten Pneu war alles viel präziser.

Leider verbremste ich mich auf der zweitletzten Prüfung, was doch etwas Zeit kostete. Und auf der letzten Prüfung, nach der zweiten Haarnadel, wurden wir aufgehalten, da sich ein Fahrzeug überschlagen hatte und die Fahrbahn blockierte. Kein Durchkommen, satte zwei Minuten mussten wir warten, bis wir weiterfahren konnten. Somit wären wir unverschuldet auf einen hinteren Rang abgefallen, doch die Rennleitung hatte ein Einsehen und gab uns die letzte zuvor gefahrene Zeit der Citroën-Konkurrenz. So konnten wir den 5.Rang halten. Im Gesamtklassement belegten wir den guten 19. Platz von 109 Gestarteten.



## nächstes Rennen: Gurnigel-Bergrennen

Am Samstag und Sonntag, 04. und 05. September steht das Bergrennen am Gurnigel auf dem Programm. Diese Strecke kenn ich sehr gut, also muss der Beifahrer zu Hause bleiben ☺

Mit sportlichen Grüßen

Rallyevirus, Jürg Strasser

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürg Strasser', is written below the typed name.